

Helvetic Airways erweitert Flotte um sieben Embraer 190



Ein neu erworbener Airbus 319 der Helvetic Airways. (Foto: Keystone)

Expansion Die Fluggesellschaft Helvetic Airways expandiert weiter. Sie baut die Flugzeugflotte um sieben Embraer 190 aus. Damit werden zahlreiche neue Stellen geschaffen.

Die Mitarbeiterzahl soll bis nächsten Juni auf rund 370 Angestellte erhöht werden, teilte die Fluggesellschaft am Freitag vor den Medien in Zürich mit. Im vergangenen Mai hatte Helvetic Airways erst 233 Beschäftigte, wie Finanzchef Tobias Pogorevc am Rande der Medienkonferenz der Nachrichtenagentur

SDA sagte. Derzeit betreibe Helvetic sechs Fokker 100 und einen Airbus 319. Neu habe die Gesellschaft sieben Embraer 190 langfristig von der Airfleet Credit Corporation geleast. «Es ist geplant, die Embraer 190 zwischen Dezember 2014 und Juni 2015 in Betrieb zu nehmen», hiess es weiter. «Das ist ein ganz wichtiger Meilenstein in der Entwicklung von Helvetic Airways», sagte Pogorevc. Im Schnitt werde eine Embraer pro Monat in Betrieb genommen. Die Flieger seien bisher von der Fluggesellschaft Niki bzw. Air Berlin betrieben worden. Sie seien durchschnittlich 4,5 Jahre alt, sagte Pogorevc.

Vier Flieger für die Swiss

Je vier Embraer und Fokker-Maschinen würden langfristig im Dienste der Swiss stehen im Rahmen eines sogenannten Wetalease-Vertrages. Die übrigen Flugzeuge (zwei Fokker, der Airbus und drei Embraer) würden im Liniendienst und Charterverkehr der Helvetic eingesetzt, hiess es weiter.

Mit den neuen Fliegern verdopple sich die Sitzplatzkapazität. Die Flugpläne 2015 für Zürich und Bern sähen primär eine Verdichtung der bisherigen Liniendestinationen vor. Die Zusatzkapazität im Chartergeschäft werde von den bisherigen Partnern absorbiert. Um die Expansion zu stemmen, werde das Aktienkapital von Helvetic auf 10

Mio. Fr. verdoppelt. Damit steige die Bonität der Gesellschaft, was in Verhandlungen mit Lieferanten Vorteile biete, hiess es weiter. «Das letzte Jahr war sehr erfolgreich», sagte Pogorevc weiter. Helvetic habe mehr Flüge durchgeführt und gleichzeitig durch mehr Passagiere die Auslastung gesteigert. Der sogenannte Sitzladefaktor sei von 78 auf über 85 Prozent gestiegen. «Unsere Flieger waren sehr gut ausgelastet», sagte Pogorevc. Die Zahl der Passagiere sei erstmals über die Millionengrenze gestiegen. Im neuen Jahr werde die Marke deutlich übertroffen. Der Umsatz habe im vergangenen Geschäftsjahr um circa ein Fünftel zugenommen, sagte Pogorevc der SDA. Die Profitabilität sei in ähnlichem Ausmass geklettert. Allerdings sei die Konkurrenz hart insbesondere auf den Balkan-Destinationen. (sda)